

# Mini Plus Einheiten erstellen



Für das Befüllen eines Mini Plus Kästchens gibt es zwei gängige Varianten, abhängig vom Einsatzzweck:

## Für Begattungseinheiten (z. B. für die Belegstelle oder Besamung):

Hier reichen **ca. 250 g Bienen**. Diese Menge Bienen ist ausreichend, wenn das Mini Plus Kästchen nur mit vier Waben bestückt und für die kurzfristige Begattung genutzt wird.

### Nach Angaben von Gerhard zur Besamung:

2 gedeckelte Brutwaben, 2 Futterwaben, 1 Futtertasche, 1 Mittelwand und ca. 250 ml Bienen.

Da eine SDI besamte Königin ohnehin nur auf 4 Brutwaben geführt werden soll, ist die Einheit nicht zu stark zu bilden, da aus den Brutwaben ja weitere Bienen schlüpfen werden.

## Für Ableger oder Überwinterungseinheiten:

Es werden in der Regel **etwa 400 g Bienen** verwendet. Diese Menge sorgt für eine starke, entwicklungsfähige Einheit, die sich gut weiterentwickeln kann. Wird aber meist nur mit Mittelwänden oder ausgebauten Rähmchen gebildet.

### Fazit:

- Für einen normalen Mini Plus Ableger empfiehlt sich **400 g Bienen**.
- Für eine kleine Begattungseinheit oder einen kurzfristigen Einsatz reichen **250 g Bienen**.

Die Wahl hängt also vom Verwendungszweck ab: Starke Ableger = 400 g, Begattungseinheit = 250 g

## Welche Schöpfkellen wieviel Gramm Biene

150 ml Schöpfkelle Bienen entspricht etwa **90–120 g Bienen**

250 ml Schöpfkelle Bienen entspricht etwa **150–200 g Bienen**

300 ml Schöpfkelle Bienen entspricht etwa **180–240 g Bienen**

## Mini Plus Kästchen richtig befüllen

### Vorbereitung

- Sorge dafür, dass das Mini Plus Kästchen sauber ist und alle 6 Rähmchen mit frischen Mittelwänden ausgestattet sind.
- Schließe das Flugloch, damit keine Bienen entweichen können.

### Bienenmasse vorbereiten

- Sammle junge, möglichst brutnahe Bienen aus starken Völkern. Ideal ist die Entnahme aus dem Honigraum oder von Brutwaben, um möglichst viele

Jungbienen zu erhalten.  
Achtung! Nicht die Königin!

- Kehre oder schlage die Bienen in einen Eimer. Besprühe sie mit Wasser, damit sie nicht auffliegen und sich besser verarbeiten lassen.

### **Bienen einfüllen**

- Für einen einräumigen Mini Plus Ableger benötigst du je nach Verwendung 250 – 400 Gramm Bienen.
- Gib die Bienen zügig in das Kästchen, während das Flugloch noch geschlossen ist.

### **Rähmchen einsetzen**

- Bestücke das Kästchen mit zwei Mittelwänden, fülle die Bienen ein und setze anschließend die restlichen vier Mittelwände ein.
- Alternativ kannst du auch eine Kombination aus Mittelwänden, Brutwaben und Futterwaben verwenden, um die Entwicklung zu fördern. Empfehlung von Gerhard: 2 gedeckelte Brutwaben, 2 Futterwaben, 1 Futtertasche, 1 Mittelwand für die Besamung.

### **Königin zusetzen**

- Setze eine begattete Königin im Zusetzkäfig oder eine schlupffreie Weiselzelle in die Beute. Hänge den Käfig oder die Zelle zwischen die Wabengassen.
- Verschließe das Kästchen sofort wieder.

### **Füttern**

- Für Ableger ist die Futterzarge zum Aufsetzen zu empfehlen. 2 Liter Zuckerwasser (1:1) oder Futterteig können dann gegeben werden. Für Belegstellen sind deren Angaben zur Fütterung zu beachten. Für die Besamung ist eine Futtertasche und Futterwaben zu empfehlen.
- Kontrolliere regelmäßig den Futtermvorrat, besonders in den ersten Tagen.

### **Nachbereitung**

- Stelle das befüllte Mini Plus Kästchen für 24–48 Stunden an einen kühlen, dunklen Ort, damit sich die Bienen zu einer Einheit finden und die Königin angenommen wird

**Danach kannst du das Kästchen an den endgültigen Standort bringen und das Flugloch öffnen.**

### **Zusammengefasst: Schritt-für-Schritt**

1. **Kästchen vorbereiten:** Mittelwände einhängen, Flugloch schließen.
2. **Bienen einsprühen:** Jungbienen in Eimer sammeln und mit Wasser besprühen.

3. **Bienen einfüllen:** Je nach Verwendung 250g - 400g Bienen einfüllen.
4. **Rähmchen komplettieren:** Restliche Mittelwände einsetzen.
5. **Königin zusetzen:** Im Käfig oder als Weiselzelle einhängen.
6. **Füttern:** 2 Liter Zuckerwasser oder Futterteig bereitstellen.
7. **Ruhephase:** 24–48 Stunden kühl und dunkel stellen.

## **Aufstellen: Am gewünschten Standort Flugloch öffnen.**

### **Besonderheiten für Einheiten zur Besamung:**

Die Begattungseinheit ist mit einem **Königinnenabsperrgitter** zu versehen.

Die Königin sollte möglichst in der Begattungseinheiten schlüpfen. D.h. Die schlupffreien Zellen im Zellschutz einhängen und nach einem Tag kontrollieren. Nach der Dunkelhaft kann die Einheit ins Freie gebracht und das Flugloch geöffnet werden.

Kurz vor der Besamung wird die Jungkönigin in einen Königinnenkäfig gesetzt, damit sie zur Erstbegasung und Besamung schnell und gefahrlos aus ihrer Einheit entnommen werden kann. Nach Frau Winkler ist der 4. Tag am besten, da fliegt die Königin noch nicht.

Gezeichnet wird die Königin nach der Besamung vor der Rückgabe in Ihre Einheit.

**Wichtig ist: die Einheit und der Käfig müssen mit der gleichen Kennzeichnung versehen werden, um eine Verwechslung auszuschließen, diese wäre tödlich für die Königin.**

### **Besonderheiten für die Belegstellen**

Die Begattungseinheiten müssen mit einem **Drohnenabsperrgitter** oder Fluglochrosette versehen werden.

Die Königin sollte ebenfalls in die Einheit schlüpfen. Vor der Fahrt zur Belegstelle muss die Königin gezeichnet werden um sicherzustellen, dass es sich um die selbe Königin handelt, die man eingesetzt hat.

Die Einheiten sind mit Namen und Adresse zu beschriften und sollten genug Futter für 2 Wochen enthalten.

Bei der Bildung der Einheiten sind die Vorschriften der Belegstelle zu beachten. z.B. keine Futterwaben, keine Brutwaben, kein Flüssigfutter...